

Antrag 2024/I/Org/3

Distrikt Billstedt

Die sozialen Medien nicht den Rechten überlassen!

1 Der Landesparteitag der SPD Hamburg möge zur Weiterleitung an die Landesorganisation der
2 SPD Hamburg beschließen:

3 Die SPD-Landesorganisation Hamburg soll eine zusätzliche Teilzeitstelle im Bereich Öffentlich-
4 keitsarbeit für Social Media schaffen, um insbesondere im Bezirks- und Europawahlkampf ta-
5 gesaktuell und spontan auf politische Entwicklungen zu reagieren und die ehrenamtliche Ar-
6 beit von aktiven Genoss*innen auf Social Media zu unterstützen.

7 **Begründung**

8 Mittlerweile sind politische Kurzvideos auf Social Media (bspw. Instagram, TikTok) allgegen-
9 wärtig. Da die Digitalisierung zunehmend den politischen Diskurs prägt und soziale Medien
10 zu einem entscheidenden Instrument für die politische Kommunikation und den demokrati-
11 schen Diskurs geworden sind, ist unbestreitbar.

12 Die Schaffung einer zusätzlichen Teilzeitstelle für den Bereich Social Media der SPD Landesor-
13 ganisation Hamburg, welche die Möglichkeit bietet, aktuelle politische Entwicklungen zeitnah
14 zu kommentieren und auf die Anliegen der Bürger*innen in verschiedenen Formaten einzuge-
15 hen, ist nun zeitgemäß geworden, um als SPD Hamburg nicht ins Hintertreffen zu geraten.

16 Einige aktive Genoss*innen widmen sich dieser Aufgabe bereits. Sie müssen professionell un-
17 terstützt werden. Es könnten beispielsweise mehr Inhalte von Genoss*innen geteilt werden
18 und der gemeinsame Kampf gegen Hasskommentare intensiviert werden.

19 Eine konstante und qualitativ hochwertige Kommunikation sowie eine gezielte, professionelle
20 Pflege unserer Online-Präsenz ist unerlässlich, um unsere politischen Botschaften zielgerich-
21 tet zu verbreiten und Menschen mit unseren Kernthemen mitzunehmen. Durch den direkten
22 Austausch in den sozialen Medien können wir auf die Anliegen und Meinungen der Menschen
23 eingehen und eine lebendige, demokratische Diskussion fördern.

24 Insbesondere im Bezirks- und Europawahlkampf kann und muss es uns durch eine verstärkte
25 Präsenz in den sozialen Medien gelingen, die Reichweite der SPD Hamburg zu erhöhen. Dies
26 ist von entscheidender Bedeutung, um diverse Zielgruppen zu erreichen, insbesondere junge
27 Menschen, die vermehrt über digitale Kanäle politisch erreichbar sind. Eine stärkere Präsenz
28 in sozialen Medien kann die Attraktivität der SPD für neue Mitglieder, Unterstützer*innen und
29 Wähler*innen steigern. Dies fördert nicht nur die Aktualität unserer politischen Positionen, son-
30 dern auch die Transparenz unserer Arbeit.